

Die Wolke

Zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit hat das in einer kaum beachteten Ecke Europas liegende Island auf sich aufmerksam gemacht. Zum ersten Mal durch seinen Fastbankrott. Das war menschliches Fehlverhalten. Nachdem die Schuldigen ausgemacht sind, beruhigen wir uns wieder. Man hat die Ursachen ausgemacht, die Krise ist gebannt. An dem jetzigen Vulkanausbruch hat niemand Schuld. Es gibt keine Erklärungen, Theorien oder Szenarien, die man einsetzen könnte, um uns einzureden, das nächste Mal werde es anders kommen. Das Schicksal fragt uns also mit einer ganz anderen Ernsthaftigkeit: *Was läuft eigentlich falsch, wenn ein an sich so unwichtiges Ereignis wie ein Vulkanausbruch auf Island derartig weit reichenden Auswirkungen hat?*

Die erste Einsicht ist wohl: Wir Menschen sind immer noch nicht Herren unserer Geschicke. Es ist uns weiterhin nicht möglich, auch nur wenige Tage mit wirklicher Sicherheit voraus zu planen, geschweige denn Jahrzehnte und Generationen übergreifend. Wir sollten daher mit unseren Maßnahmen und Bewertungen vorsichtiger sein. Wir müssen in Rechnung stellen, dass aus Quellen, an welche niemand gedacht hat, plötzlich die nachhaltigsten Folgen unseres Handelns entstehen können. zB: Die Zerstörung von Ehe und Familie durch die großen Parteien wird nicht nur, wie bereits bekannt, demographische Folgen haben, sondern vielleicht ganz andere, an die wir jetzt nicht denken.

Die zweite Einsicht ist: Die Aschenwolke aus Island hat massive wirtschaftliche Auswirkungen in Mitteleuropa, weil der Flugverkehr lahm gelegt ist. Es stellt sich aber die Frage, ob dieser Flugverkehr überhaupt nötig ist. Es ist nicht vom Geschäftsverkehr die Rede! Aber rd 80% des Flugverkehrs dient heute der Hin- und Herbeförderung von Leuten, die sonst nichts Besseres mit ihrem Leben bzw. ihrer Freizeit anzufangen wissen, als ständig zu verreisen. Der Massentourismus ist wie die Syphilis. Anfangs vielleicht lustbetont, am Ende steht die Paralyse infolge Kulturverlustes. Das ist bei den Empfängerländern bereits allgemein weithin anerkannt. Das gilt aber auch für Entsendeländern wie Deutschland. Wir müssen einmal über die schädlichen Auswirkungen nachdenken, welche der periodische Auswurf von einigen Millionen müßiger Deutscher an südländische Strände für die deutsche Kultur hat. Weitere ca. 5 % des Flugverkehrs dienen der Beförderung von anderen Überflüssigkeiten: Rosen aus Costa Rica, exotische Fische und Früchte nach Europa usw. Es ist höchste Zeit, darüber nachzudenken, was wir in unseren reichen Ländern hier eigentlich machen.

Eine dritte Einsicht: Es ist gut möglich, dass Hysterie und Profilierungssucht eines Verkehrsministers Hauptgründe für die Schließung des Luftraum über Deutschland waren. Langfristig ist trotzdem zu fragen:

- Wie würde es sich auf Deutschland und Europa auswirken, wenn einmal der Flugverkehr für längere Zeit ausfiele?
- Welche Auswirkungen hätte es auf die USA und im Rückprall auf die Welt, wenn Amerika, Asien plötzlich von Europa abgeschnitten wäre?

Allgemeiner: Der Gedanke ist wohl nicht so abwegig, dass die Globalisierung, für welche alle sind, auch der Unterzeichner, jählings abgebrochen wird. Dann sind wir Deutschen wie andere Völker wieder auf uns selber gestellt. Ist es also wirklich sinnvoll, oder ist es nicht sogar sehr gefährlich, ganz auf Globalisierung zu setzen und das, was wir als Eigenes haben, zu missachten und zu vergessen?

M.A.

20.4.10